

Diözesan-Curriculum zum Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen



Überarbeitete Arbeitsvorlage für das Bistum Regensburg,
erstellt von Michaela Förster SRin i.K. und Ulrich Petz SL i.K.
(Grundlage: Diözesan-Curriculum zum Rahmenlehrplan Lernen der Diözese Augsburg,
Diözesan-Curriculum zum Rahmenlehrplan Lernen der Diözese Passau)

Lernbereich Mensch und Welt

Grundschulstufe

	Fachkompetenz (siehe RLP)	Methodenkompetenz	Theologische Bezüge	Besondere Förderansätze/ Förderschwerpunkte	
	Jahrgangsstufe 1 – 4				
Mensch und Welt	<p>Die Welt und sich selbst in ihr wahrnehmen.</p> <p>Grunderfordernisse gelingenden Miteinanders entdecken und benennen.</p>	<p><i>Sich einfühlen</i></p> <p><i>Handeln wahrnehmen, reflektieren und bewerten</i></p> <p><i>Mit Texten aus der Bibel und Tradition arbeiten</i></p>	<p>Heilige (Kirchenjahr)</p> <p>Vorbilder</p> <p>Zehn Gebote</p> <p>Leid, Ohnmacht, Scheitern, Tod</p> <p>Frieden und Freundschaft</p> <p>Eine Welt</p> <p>Schöpfung</p>	<p>Motorik/Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> -Körpererfahrung und Fähigkeit der eigenen Sinne entdecken -Visuelle Wahrnehmung: über die Schönheit der Welt staunen -Körperwahrnehmung: sich als wertvoller Mensch in der Schöpfung erfahren 	
	<p>Grundlegende Kompetenzen zum Ende der Jahrgangsstufe 2</p>	<p>Grundlegende Kompetenzen zum Ende der Jahrgangsstufe 4</p>			<p>Denken/Lernstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> -Strukturierungsfähigkeit: Konfliktsituationen analysieren -Kreativ-problemlösendes Denken: Konfliktlösungsmöglichkeiten entwickeln -Handlungsplanung: Konfliktlösungsmöglichkeiten umsetzen -Urteilsbildung: persönliche Wertmaßstäbe entwickeln und am Ethos der Bibel ausrichten
	<p>Die SuS nehmen sich selbst in ihrer Einmaligkeit wahr und erkennen, wie sie in unterschiedlichen Gemeinschaften eingebunden sind. Sie sind aufmerksam für die Bedürfnisse ihrer Mitmenschen und zeigen im Rahmen ihrer Möglichkeiten Bereitschaft zu helfen. Sie beziehen die biblische Botschaft, dass Gott die Welt und jeden Menschen liebt, auf sich und drücken dabei ihre Freude über die Schöpfung Gottes in vielfältiger Weise aus.</p>	<p>Bei all ihren Möglichkeiten und Grenzen sind sich die SuS der vorbehaltlosen Zuwendung Gottes zum Menschen bewusst. Sie nehmen schuldhaftes Verhalten wahr und benennen Wege der Versöhnung mit Gott und den Mitmenschen. Sie sind bereit, immer wieder neu zu einem gelingenden Leben beizutragen, indem sie Verantwortung übernehmen, achtsam und wertschätzend mit der Schöpfung umgehen und sich für eine gerechtere Welt einsetzen.</p>			<p>Kommunikation/Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> -Sprechen in Lernsituationen: Stimmungen und Gefühle verbalisieren und Zuwendung ausdrücken -Sprechen in sozialen Situationen: einen Konflikt mit angemessenen sprachlichen Mitteln austragen -Wortschatz: passende Begriffe für Gefühle finden und anwenden <p>Emotionen/Soziales Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> -Selbstbild/Selbstwert: im Umgang mit der biblischen Botschaft Wert und Würde der eigenen Person stärken -Selbstsicherheit: im Wissen um die vorbehaltlose Annahme durch Gott zu seinen Fehlern stehen -Empathie: Mitgefühl zeigen und Anteil nehmen -Konfliktfähigkeit: Motive und Emotionen in Konflikten wahrnehmen und angemessen damit umgehen

	1. Klasse	1A Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	
Mensch und Welt	Heilige allgemein	evtl. Allerheiligen; St. Martin teilt den Mantel;	Allerheiligen; St. Martin wird Bischof; Hl. Nikolaus sieht die Not (Goldene Äpfel)	Hl. Elisabeth hilft den Armen	besondere Bedeutung des Sonntags	Namenspatrone der SuS; Hl. Barbara: eine mutige Glaubenszeugin
	Kirchenjahr allgemein	Hl. Nikolaus vertraut auf Gott (Kornwunder)				
	Hl. Maria	Maria, die Mutter Jesu	Maria sagt Ja zu Gottes Willen	Marias Lobgesang	Maria, die Mutter Gottes	Maria geht mit Jesus
	Vorbilder					Ehrenamtliche in den Pfarreien
	Tod und Trauer	<i>VK: Allerheiligen (Mensch und Welt)</i>	<i>VK: Kreuzweg (Jesus Christus)</i>	<i>VK: Karwoche (Jesus Christus)</i>	<i>VK: Emmaus (Jesus Christus)</i>	<i>VK: Maria am Kreuzweg Jesu (Jesus Christus); Ostererzählung</i>
	Frieden und Freundschaft	<i>VK: Nikolaus (Mensch und Welt);</i> Freundschaftsgeschichten	<i>VK: Noah (Biblische Botschaft)</i>	<i>VK: Josefsgeschichte (Biblische Botschaft)</i> (Geschwisterstreit)	Beichtvorbereitung; Zehn Gebote	Bilder vom Reich Gottes als Friedensort
	Eine-Welt-Arbeit	Kinder dieser Welt: Alltag hier und anderswo	Kinder dieser Welt: Straßenkinder	Kinder dieser Welt: Wünsche – Träume	Sternsingeraktion; Kinderrechte	Not sehen und handeln – Projekte unterstützen
	Schöpfung	Getreide säen; Schöpfungsgeschichte: mit allen Sinnen die Welt entdecken	<i>VK: Psalm 104 (Biblische Botschaft);</i> Naturmandalas legen	Sonnengesang des Franziskus	Umweltschutz – was kann ich tun?	Bilder vom Reich Gottes als Ort des Friedens/ unzerstörte Schöpfung/ Zusammenleben Mensch und Tier

VK = Verknüpfung; SuS = Schülerinnen und Schüler

Lernbereich

Die Frage nach Gott

Grundschulstufe

	Fachkompetenz (siehe RLP)	Methodenkompetenz	Theologische Bezüge	Besondere Förderansätze/ Förderschwerpunkte	
	Jahrgangsstufe 1 – 4				
Die Frage nach Gott	<p>Eigene Vorstellungen von Gott bewusst wahrnehmen.</p> <p>Zentrale Aspekte der biblischen Rede von Gott kennen und mit dem eigenen Leben verbinden.</p>	<p><i>Religiös sprechen</i></p> <p><i>Mit Bildern und Symbolen umgehen</i></p> <p><i>Mit Texten aus der Bibel und Tradition arbeiten</i></p>	<p>Gottesbilder</p> <p>Gottesnamen</p> <p>In Jesus Christus zeigt sich Gott</p> <p>Gott zeigt sich uns in der Schöpfung</p>	<p>Motorik/Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> -Taktil-kinästhetische Wahrnehmung, Körpererfahrung: Nähe und Distanz variieren -Vielsinnige Wahrnehmung: die Welt wahrnehmen <p>Denken/Lernstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> -Begriffsbildung: Symbolverständnis; Bilder und Symbole mit Gott verbinden -kreativ-problemlösendes Denken: vordergründige und hintergründige (Deutungs-)Ebenen verbinden -Urteilsbildung: einen eigenen Standpunkt entwickeln und begründen <p>Kommunikation/Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> -Sprechen in Lernsituationen: verschiedene Meinungen verbalisieren -Sprachverständnis: Aussagen über Gott als metaphorische Aussagen verstehen -Sprechen in sozialen Situationen: eigene Vorstellungen von Gott vertreten <p>Emotionen/Soziales Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> -Emotionen erkennen und äußern: Psalmverse mit eigenen Gefühlen in Verbindung bringen -Empathie: Sensibilität für die Vorstellungen anderer entwickeln -Selbstkonzept: Veränderungen des Gottesbildes im Laufe des eigenen Lebens wahrnehmen 	
	<p>Grundlegende Kompetenzen zum Ende der Jahrgangsstufe 2</p>	<p>Grundlegende Kompetenzen zum Ende der Jahrgangsstufe 4</p>	<p><i>Sich einfühlen</i></p>		<p>Beten/Grundgebete</p>
	<p>Die SuS bringen ihre eigenen Gedanken und Fragen zu Vorstellungen von Gott und seinem Wirken zum Ausdruck. Sie entdecken Gottes Menschenfreundlichkeit und seine verlässliche Begleitung in biblischen Zeugnissen und verbinden diese Gottesvorstellung mit eigenen Lebenssituationen und Erfahrungen. Sie verstehen das Gebet als Ausdruck einer vertrauensvollen Beziehung zu Gott und verbinden entsprechende Gegenstände und Zeichen mit dem Gedanken an Gott. Sie gestalten Formen des Gebets mit.</p>	<p>Die SuS formulieren vor dem Hintergrund freudiger und leidvoller Erfahrungen ihre Fragen nach Gott. In biblischen Zeugnissen entdecken sie, wie Menschen Gottes Nähe, aber auch Verborgenheit erleben, und setzen eigene Erfahrungen dazu in Beziehung. Sie nehmen wahr, wie in Bildern von Gott gesprochen wird, und bringen in eigenen Worten, Bildern und Symbolen ihre Vorstellungen von ihm zum Ausdruck.</p>			

		1. Klasse	1A Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
		Die Frage nach Gott	Gottesnamen Gottesbilder	Menschen erzählen von Gott; Wo bist du, Gott, in meiner Welt? Schöpfer der Welt	Gott hört mir zu, wenn ich mit ihm spreche (Gebet) Hirte	Ich kann mich an Gott wenden; Josefsgeschichte: Gott geht alle Wege mit; <i>(VK Kl. 3: Exodus; Kl. 4: Jakob und Esau; Kl. 5: Abraham (Biblische Botschaft))</i> Vater
Spirituelle Erziehung/ Gebets-erziehung	Stillwerden; Kreuzzeichen; kurze Dank- und Bittgebete; Gebetshaltung; Lieder als Gebet		Kreuzzeichen; lit. Haltung: knien, sitzen und stehen in der Kirche	Vaterunser (lernen); Gegrüßet seist du Maria (lernen); meditative Übungen	einfaches Morgen-, Tisch- und Abendgebet lernen; Gotteslob als Gebetbuch	Gebetshaltungen im Vergleich zum Islam

Lernbereich

Biblische Botschaft

Grundschulstufe

	Fachkompetenz (siehe RLP)	Methodenkompetenz	Theologische Bezüge	Besondere Förderansätze/ Förderschwerpunkte	
	Jahrgangsstufe 1 – 4				
Biblische Botschaft	<p>Grundlegende biblische Erzählungen entdecken und erleben.</p> <p>Die Bedeutung der Bibel erlebnisorientiert erfahren und ihren Grundaufbau beschreiben.</p>	<p><i>Mit Texten aus Bibel und Tradition arbeiten</i></p> <p><i>Mit Bildern und Symbolen umgehen</i></p> <p><i>Sich einfühlen</i></p>	<p>Die Bibel, das Glaubensbuch der Christen</p> <p>Alttestamentliche Themen</p> <p>Psalmen</p> <p>Land Israel</p>	<p>Motorik/Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> -Körpererfahrung: Körperausdruck und Emotion verknüpfen <p>Denken/Lernstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> -Symbolverständnis: die biblische Symbolsprache erschließen -Konzentration: Erzählsituation mit Interesse und persönlicher Beteiligung verfolgen -Strukturierungsfähigkeit: Serialität von Erzählverläufen erkennen -Schlussfolgerndes Denken: Bezug zu den eigenen Lebenserfahrungen herstellen 	
	<p>Grundlegende Kompetenzen zum Ende der Jahrgangsstufe 2</p>	<p>Grundlegende Kompetenzen zum Ende der Jahrgangsstufe 4</p>			<p>Kommunikation/Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> -Sprechen in der Lernsituation: unterschiedliche Perspektiven einnehmen -Zuhörkompetenz: den Erzählungen aufmerksam zuhören -Gesprächsbereitschaft: in Rollenspielen sprechen -Wortschatz: den Wortschatz durch den Umgang mit der Bibel erweitern
	<p>Die SuS beschreiben und schätzen die Bibel als Buch, in dem Menschen im Geist Gottes von ihrem Leben und ihren Erfahrungen mit Gott und Jesus Zeugnis geben. Sie kennen Erzählungen aus dem Alten Testament und erschließen damit eigene Erfahrungen.</p>	<p>Die SuS beschreiben die besondere Bedeutung der Bibel für die Weitergabe und Ausübung des Glaubens und bringen ihre Wertschätzung gegenüber der Heiligen Schrift zum Ausdruck. Sie setzen die grundlegende Erzählung von der Befreiung des Volkes Israel aus Ägypten sowie die Weisungen der Zehn Gebote in Beziehung zu eigenen Erfahrungen, um Vertrauen für ihr Leben zu gewinnen.</p>			<p>Emotionen/Soziales Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> -Selbstwert: sich als wertvoll erleben -Selbststeuerung: eigene Gefühle kontrolliert ausdrücken -Emotionales Erleben: durch die Identifikation mit Erzählprotagonisten eigene Gefühle wahrnehmen -Empathie: sich in die Perspektive einer biblischen Person hineinversetzen -Konfliktwahrnehmung: in biblischen Geschichten Konfliktmotive erkennen

	1. Klasse	1A Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	
Biblische Botschaft	Bibel	als Buch einführen	Bibel immer wieder zeigen; Kinderbibel anschauen; beim Erzählen biblischer Geschichten sichtbar machen	Bibel hat zwei Teile: AT und NT	Geschichten, die wir schon kennen, den zwei Teilen zuordnen	Bildsprache in alttestamentlichen Psalmen
	Alttestamentliche Themen	Schöpfungsgeschichte; <i>VK: Gottesbild (Die Frage nach Gott)</i>	Noah; David und Goliath	Josefsgeschichte; <i>VK: Freundschaft (Mensch und Welt)</i>	Jakob; Mose (mit Blick auf das Judentum); 10 Gebote	Psalmen und Symbolsprache des AT
	Psalmen	Psalm 23	Psalm 104	Psalm 1	Psalm 62	Psalmen 139, 14
	Land Israel	Heimat Jesu (Landschaft, Tiere, Essen, Häuser); Betlehem; Jerusalem	Leben der Menschen in Israel; Berufe zur Zeit Jesu (Zöllner)	Wiederholung: Wie es den Menschen in Israel geht	religiöses Leben und Brauchtum der Juden in Israel	Landkartenarbeit; Israel als heiliger Ort für Juden, Christen und Muslime

Lernbereich Jesus Christus

Grundschulstufe

	Fachkompetenz (siehe RLP)		Methodenkompetenz	Theologische Bezüge	Besondere Förderansätze/ Förderschwerpunkte
	Jahrgangsstufe 1 – 4				
Jesus Christus	Person und Wirken Jesu wahrnehmen und zu sich in Beziehung setzen.		<i>Mit Texten aus der Bibel und Tradition arbeiten</i>	Jesu Leben und Botschaft	<u>Motorik/Wahrnehmung</u> -Körperwahrnehmung: den eigenen Körper spüren und annehmen, Körperausdruck im Umgang mit Heilungsgeschichten üben <u>Denken/ Lernstrategien</u> -Symbolverständnis: Symbolik der Festzeiten deuten -Strukturierungsfähigkeit: Zusammenhänge der Jesusgeschichten erschließen -Schlussfolgerndes Denken: Transfer ins eigene Leben leisten -Urteilsbildung: persönliche Beurteilungsmaßstäbe am Beispiel Jesu entwickeln <u>Kommunikation/Sprache</u> -Zuhörkompetenz: Geschichten erfassen -Sprechen in Lernsituationen: im Rollenspiel Befindlichkeiten und Gefühle ausdrücken -Sprechen in sozialen Situationen: Zuwendung ausdrücken <u>Emotionen/Soziales Handeln</u> -Selbstwert/Selbstsicherheit: Ermutigung und Angenommen sein durch die Person Jesu erfahren -Empathie: sich in die Gefühle der Protagonisten von Begegnungsgeschichten einfühlen -Soziale Verantwortung: Jesu Umgang mit anderen als Modell wahrnehmen
	In den Erzählungen von Jesu Geburt, Tod und Auferstehung seine Bedeutung entdecken und darstellen.		<i>Mit Bildern und Symbolen umgehen</i>	Advent / Weihnachten	
	In den Erzählungen von Jesu Geburt, Tod und Auferstehung seine Bedeutung entdecken und darstellen.		<i>Sich einfühlen</i>	Passion / Ostern	
	Grundlegende Kompetenzen zum Ende der Jahrgangsstufe 2	Grundlegende Kompetenzen zum Ende der Jahrgangsstufe 4	<i>Handeln wahrnehmen, reflektieren und bewerten</i>	Pfingsten	
	Die Schüler und Schülerinnen stellen wichtige Stationen des Lebensweges Jesu Christi von seiner Geburt, seiner Hinwendung zu den Menschen bis zu Tod und Auferstehung auf vielfältige Weise dar, um mit grundlegendem Wissen über das Wirken und die Bedeutung Jesu Christi eine eigene Beziehung zu ihm zu finden.	Jesu Handeln verstehen sie im Zusammenhang mit seiner Botschaft vom Reich Gottes. Sie stellen dar, wie Menschen aller Zeiten dem Beispiel Jesu folgen, und entdecken darin Leitimpulse für ihr eigenes Handeln. Sie setzen sich mit Erfahrungen und Fragen nach Leid und Tod auseinander und entdecken im Glauben an die Auferweckung Jesu Christi Hoffnungsperspektiven für ihr Leben.		In Jesus Christus Gott wahrnehmen	

Jesus Christus		1. Klasse	1A Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
	Jesu Leben	Kindheitsgeschichte Jesu bis 12 Jahre; Bartimäus; Segnung der Kinder	Levi; Jesus findet Freunde	Heilung eines Gelähmten (Heilungsgeschichten); Taufe Jesu	Zachäus; barmherziger Vater; Mahl- und Brotgeschichten; Goldene Regel	Heilung eines Aussätzigen; Symbole für Jesus; Tempelreinigung
	Advent/Weihnachten	adventliche und weihnachtliche Symbole; Weihnachtsgeschichte allgemein	Messiaserwartung; Dunkelheit/Hoffnung; Weihnachtsgeschichte	Marias Loblied; Darstellung des Herrn; Brauchtum allgemein	Sternsingeraktion als besondere Form des Brauchtums	Dreikönigssegen
	Passion/Ostern	Passionsgeschichte; neues Leben kommt von Gott – Wachsen	Heilige Woche (Festtage); Passionsgeschichte; Brauchtum	Heilige Woche (Festtage, Farben, Symbole)	Gründonnerstag – Einsetzung der Eucharistie; Emmaus; Hl. Woche wh.	Ostern: Auferstehungserzählung in Verbindung mit Thema Tod und Trauer
	Pfingsten	Pfingsten	Christi Himmelfahrt	Christi Himmelfahrt (Aufträge an die Jünger: Nachfolge, Taufe); Pfingsten: Geburtstagsfest der Kirche	Christi Himmelfahrt; Pfingsten in Verbindung mit Diensten in der Gemeinde (Ministrantendienst)	Pfingsten: die ersten Christengemeinden entstehen; Christenverfolgung; Bistumspatrone, Heilige: wie Menschen heute aus dem Pfingstgeist leben

Lernbereich

Kirche und Gemeinde

Grundschulstufe

	Fachkompetenz (siehe RLP)		Methodenkompetenz	Theologische Bezüge	Besondere Förderansätze/ Förderschwerpunkte	
	Jahrgangsstufe 1 – 4					
Kirche und Gemeinde	Gemeinde als Kirche am Ort wahrnehmen und erleben.		<i>Religiös sprechen</i>	Kirchliche Grundbegriffe	Motorik/ Wahrnehmung -Bewegungskoordination: Bewegungen richtig nachahmen, z.B. Kreuzzeichen, Kniebeuge, Handhaltung -Vielsinnige Wahrnehmung: einen Kirchenraum erschließen - sich im Kirchenraum angemessen bewegen	
	Den Gottesdienst der Kirche und das Kirchenjahr mit seinen Festen benennen, miterleben und gestalten.		<i>Handeln wahrnehmen, reflektieren und bewerten</i>	Sakramente		
	Den Gottesdienst der Kirche und das Kirchenjahr mit seinen Festen benennen, miterleben und gestalten.		<i>Mit Bildern und Symbolen umgehen</i>	Symbole	Elemente aus dem Gottesdienst/ liturgische Feiern	Denken/Lernstrategien -Begriffsbildung: die Mehrdeutigkeit des Begriffs Kirche verstehen -Strukturierungsfähigkeit: die Abfolge der Feste im Kirchenjahr in eine Reihenfolge bringen
	Grundlegende Kompetenzen zum Ende der Jahrgangsstufe 2	Grundlegende Kompetenzen zum Ende der Jahrgangsstufe 4	<i>Sich einfühlen</i>	Kirchenbesuche	Friedhofsbesuche	Kommunikation/Sprache -Wortschatz: kirchliche und liturgische Sprache und Begriffe kennen -Sprechen in Lernsituationen: eigene Erfahrungen mitteilen -Grundgebete sprechen können Emotionen/Soziales Handeln -Kommunikative Kompetenz: sich als Gemeinschaft erleben -Selbstsicherheit: sich durch die Religionsgruppe getragen fühlen -Selbststeuerung: Gebet als Hilfe zur emotionalen Entlastung und Verarbeitung nutzen
	Den Kirchenraum nehmen die SuS als Ort der besonderen Gegenwart Gottes, des Gebets und des Gottesdienstes wahr und verstehen Kirche als Gemeinschaft, der Christen durch die Taufe angehören. Sie erkennen, dass Christen im Gebet, in der Feier des Sonntags und in den Festen im Kirchenjahr ihren Glauben an Jesus Christus zum Ausdruck bringen, und gestalten dies in Ansätzen mit.	Die SuS beschreiben, wie Christen von Anfang an im Geist Jesu Christi ihr Leben und Zusammenleben gestalten, und benennen Grunddienste christlichen Gemeindelebens. Feste im Kirchenjahr verbinden sie mit dem Heilswirken Jesu Christi und deuten die Eucharistie als Höhepunkt der Begegnung mit ihm und als Mittelpunkt christlichen Lebens. Sie erklären konfessionelle Ausprägungen sowie Gemeinsamkeiten im Leben evangelischer und katholischer Gemeinden.				

Kirche und Gemeinde		1. Klasse	1A Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
	Kirchliche Grundbegriffe	Kirche als Gebäude (erste Erkundung evtl. an Erntedank); Verhalten in der Kirche, still werden	Kirche als Gemeinschaft von Menschen; Kirchenbesuch, Verhalten in der Kirche, Kerze anzünden/ Gebet	ich bin getauft – ich bin (noch) nicht getauft; Getaufte nennt man Christen; Christen gehören zur Gemeinschaft der Kirche; Kirchenbesuch: Heilige und ihre Insignien	Personen und Dienste in der Kirche (Priester, Bischof, Papst); Kirchenbesuch; Gegenstände, v.a. Altar, Taufbecken, Kreuz, Ambo; meine Pfarrei/ Pfarrgemeinde	evangelisch und katholisch – Gemeinsamkeiten und Unterschiede; Kirchenbesuche
	Kirchenbesuche					
	Sakramente			Taufe	Eucharistie; Beichte	Beichte wh.
	Symbole	Osterkerze; Licht; Sonne	Kreuz; Hand	Wasser; Asche	Brot und Wein	Weg; Baum
	Elemente aus dem Gottesdienst	Kreuzzeichen; Segen	Fürbitten; Gloria	Vaterunser; Segen; Lieder	Kyrie; Eucharistie; Gesamtablauf	Vergleich Ablauf ev. Gottesdienst – kath. Gottesdienst
Besondere liturgische Feiern	St. Martin; Hl. Nikolaus (VK: Mensch und Welt)	St. Martin; Hl. Nikolaus; Maiandacht (VK: Mensch und Welt)	St. Martin; Hl. Nikolaus; Aschesegnung (VK: Mensch und Welt)	Eucharistiefeier; Kreuzweg (VK: Jesus Christus)	Schulhaussegnung mit Sternsängern	

Lernbereich

Andere Religionen und Weltanschauungen

Grundschulstufe

	Fachkompetenz (siehe RLP)	Methodenkompetenz	Theologische Bezüge	Besondere Förderansätze/ Förderschwerpunkte	
	Jahrgangsstufe 1 – 4				
Andere Religionen und Weltanschauungen	<p>Dem Leben und Glauben von Juden begegnen und wichtige Elemente des Judentums benennen.</p> <p>Dem Leben und Glauben von Muslimen begegnen und wichtige Elemente des Islams benennen.</p> <p>Dem Leben und Glauben von Menschen mit anderen religiösen Überzeugungen begegnen und wichtige Elemente der betreffenden religiösen Überzeugung benennen können.</p>	<p><i>Sich einfühlen</i></p> <p><i>Mit Bildern und Symbolen umgehen</i></p> <p><i>Religiös sprechen</i></p> <p><i>Handeln wahrnehmen, reflektieren und bewerten</i></p>	<p>Weltreligionen und Weltanschauungen</p> <p>Ökumene</p>	<p>Motorik/Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> -Vielsinnige Wahrnehmung: typische Gegenstände entdecken -Auditive Wahrnehmung: typische Musik hören -Körpererfahrung: Gebetshaltungen einnehmen <p>Denken/Lernstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> -Strukturierungsfähigkeit: Analogien und Unterschiede zwischen den Religionen erkennen -Urteilsbildung: Stellung nehmen zu Vorurteilen <p>Kommunikation/Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> -Wortschatz: den Wortschatz durch religiöse Begrifflichkeiten des Judentums/Islams/anderer Weltanschauungen erweitern -Zuhörkompetenz: andere Meinungen zulassen -Sprechen in sozialen Situationen: mit anderen Meinungen angemessen umgehen <p>Emotionen/Soziales Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kommunikative Kompetenz: Austausch mit Andersgläubigen einüben -Kooperationsfähigkeit: Toleranz und Respekt gegenüber anderen Vorstellungen entwickeln 	
	<p>Grundlegende Kompetenzen zum Ende der Jahrgangsstufe 2</p>	<p>Grundlegende Kompetenzen zum Ende der Jahrgangsstufe 4</p>			
	<p>Die SuS entdecken und vergleichen in ihrer Umwelt die Lebensweise von Menschen verschiedener Religionen und Überzeugungen. Sie beschreiben, wie unterschiedlich Menschen anderer Religionen ihren Glauben zum Ausdruck bringen, und entdecken in der Suche nach Gott Gemeinsames. Sie verstehen ausgewählte Formen aus deren Glaubenspraxis und begegnen ihnen mit Offenheit und Achtung.</p>	<p>Ihren eigenen Glauben nehmen die SuS im Kontext anderer Konfessionen und Religionen wahr und geben darüber Auskunft, was Christsein ausmacht. Sie begegnen vor dem Hintergrund eigenen Suchens und Fragens Menschen mit anderen Überzeugungen mit Achtung und Respekt. Sie beschreiben in Grundzügen, wie Juden und Muslime ihren Glauben leben, sind sich dabei der christlichen Sicht bewusst und zeigen Offenheit im Sinne eines friedlichen Miteinanders der Religionen.</p>			

Andere Religionen und Weltanschauungen		1. Klasse	1A Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
	Weltreligionen		Menschen fragen nach Gott	Menschen haben unterschiedliche Antworten auf die Frage nach Gott	Beten im Vergleich mit anderen Religionen (z.B. mit anderen Klassen-, Schulkameraden)	Judentum mit besonderem Schwerpunkt auf Pessachmahl und Gebet
Ökumene	ggf. Einladung des evangelischen Pastors in eine Klasse, in der evangelische Schüler sind; Besuch einer evangelischen Kirche					
Projekte	z.B. Beteiligung an Sternsingeraktion und Fastenaktion, Paketaktion; z.B. anderen eine Freude machen und Glückskäfer für die Abschlussklasse basteln					

Lernbereich Mensch und Welt

Mittelschulstufe

	Fachkompetenz (siehe RLP)	Methodenkompetenz	Theologische Bezüge	Besondere Förderansätze/ Förderschwerpunkte
	Jahrgangsstufe 5 – 9			
Mensch und Welt	Grundfragen der eigenen Lebensgestaltung bedenken und Orientierungshilfen entdecken.	<i>Sich einfühlen</i>	Heilige (Kirchenjahr)	<u>Motorik/Wahrnehmung</u> -Körpererfahrung und Fähigkeit der eigenen Sinne entdecken -Visuelle Wahrnehmung: über die Schönheit der Welt staunen -Körperwahrnehmung: sich als wertvoller Mensch in der Schöpfung erfahren
	Orientierungshilfen für gelingendes Miteinander diskutieren und umsetzen.	<i>Handeln wahrnehmen, reflektieren und bewerten</i>	Vorbilder	<u>Denken/Lernstrategien</u> -Strukturierungsfähigkeit: Konfliktsituationen analysieren -Kreativ-problemlösendes Denken: Konfliktlösungsmöglichkeiten entwickeln -Handlungsplanung: Konfliktlösungsmöglichkeiten umsetzen -Urteilsbildung: persönliche Wertmaßstäbe entwickeln und am Ethos der Bibel ausrichten
	Ausgewählte Kompetenzen aus dem LP⁺MS	<i>Mit Texten aus der Bibel und Tradition arbeiten</i>	Zehn Gebote	<u>Kommunikation/Sprache</u> -Sprechen in Lernsituationen: Stimmungen und Gefühle verbalisieren und Zuwendung ausdrücken -Sprechen in sozialen Situationen: einen Konflikt mit angemessenen sprachlichen Mitteln austragen -Wortschatz: passende Begriffe für Gefühle finden und anwenden
			Leid, Ohnmacht, Scheitern, Tod	<u>Emotionen/Soziales Handeln</u> -Selbstbild/Selbstwert: im Umgang mit der biblischen Botschaft Wert und Würde der eigenen Person stärken -Selbstsicherheit: im Wissen um die vorbehaltlose Annahme durch Gott zu seinen Fehlern stehen -Empathie: Mitgefühl zeigen und Anteil nehmen -Konfliktfähigkeit: Motive und Emotionen in Konflikten wahrnehmen und angemessen damit umgehen
			Frieden und Freundschaft	
			Eine Welt	
			Schöpfung	
			Lebensorientierung	

SuS = Schülerinnen und Schüler

	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	
Mensch und Welt	Heilige allgemein	Allerseelen; Kirchenjahreskreis; Hl. Luzia macht das Leben anderer Menschen hell	Hl. Stephanus; Hl. Paulus	lokale Kirchenpatrone	Diözesanpatrone: Hl. Wolfgang, Hl. Emmeram, Hl. Erhard	
	Kirchenjahr allgemein					
	Hl. Maria		Maria unterm Kreuz		Marienwallfahrt in Bayern	Pietà; <i>VK: Passion (Jesus Christus)</i>
	Vorbilder	Mitarbeiter in der Weltkirche	Menschen, die aus dem Geist Gottes handeln; Martin Luther King	Menschen, die ihr Leben an Jesus Christus ausrichten: z.B. Franz von Assisi; <i>VK: Mutter Teresa (Die Frage nach Gott)</i>	Menschen, die ihr Leben an Jesus Christus ausrichten: Local heroes	Christen, die ihrer Überzeugung treu geblieben sind, z.B. Maximilian Kolbe, Dietrich Bonhoeffer, Papst Johannes XXIII.
		Firmpaten (je nach Firmalter)				
	Tod und Trauer	<i>VK: Feste im Kirchenjahr, z.B. Allerheiligen (Mensch und Welt)</i>		Vorstellungen vom Jenseits, z.B. im Judentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus; Hospiz, Sterbebegleitung, Schwangerschaftsabbruch (Menschenwürde von Anfang an bis zum Lebensende); Bestattungsriten, Besuch beim Bestatter		
	Frieden & Freundschaft	Gesprächsregeln; <i>VK: Lot und Abraham (Biblische Botschaft)</i>	Konfliktlösung	<i>VK: die drei großen Weltreligionen (Andere Religionen und Weltanschauungen)</i>	Freundschaft – Sexualität	<i>VK: Rut (Biblische Botschaft); Partnerschaft; Beratungsangebote</i>
	Eine-Welt-Arbeit	Not sehen und handeln – Projekte unterstützen	Flüchtlinge	Asylanten	Arbeit kirchlicher Hilfswerke	<i>VK: Menschenwürde (Mensch und Welt)</i>
	Schöpfung	achtsam umgehen mit meiner Welt			Schöpfungsbericht; Schöpfungsmythen; Evolutionstheorie	Verantwortung für die Umwelt; Aktionstag Umweltschutz
	Lebensorientierung	miteinander leben, füreinander da sein	10 Gebote in meinem Alltag; Gewissensentscheidung	Konfliktbewältigung – hilfreich miteinander sprechen; Dilemmageschichten	Sinn im Leben finden; berufliche Perspektive – persönliche Lebensträume und Ziele; Gefahr von Süchten	Menschenrechte; Menschenwürde; Zukunftsperspektiven

Lernbereich

Die Frage nach Gott

Mittelschulstufe

	Fachkompetenz (siehe RLP)	Methodenkompetenz	Theologische Bezüge	Besondere Förderansätze/ Förderschwerpunkte
	Jahrgangsstufe 5 – 9			
Die Frage nach Gott	<p>Sich mit den eigenen Vorstellungen von Gott auseinandersetzen.</p> <p>Zentrale Aspekte der biblischen Rede von Gott tiefer verstehen und mit eigenen Vorstellungen und Erfahrungen verbinden.</p>	<p><i>Religiös sprechen</i></p> <p><i>Mit Bildern und Symbolen umgehen</i></p>	<p>Gottesbilder</p> <p>Gottesnamen</p> <p>In Jesus Christus zeigt sich Gott</p>	<p>Motorik/Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> -Taktil-kinästhetische Wahrnehmung, Körpererfahrung: Nähe und Distanz variieren -Vielsinnige Wahrnehmung: die Welt wahrnehmen
	Ausgewählte Kompetenzen aus dem LP+MS	<p><i>Mit Texten aus der Bibel und Tradition arbeiten</i></p>	<p>In liebender Gemeinschaft zeigt sich Gott (Trinität)</p>	<p>Denken/Lernstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> -Begriffsbildung: Symbolverständnis; Bilder und Symbole mit Gott verbinden -kreativ-problemlösendes Denken: vordergründige und hintergründige (Deutungs-)Ebenen verbinden -Urteilsbildung: einen eigenen Standpunkt entwickeln und begründen
		<p><i>Sich einfühlen</i></p>	<p>Gott zeigt sich uns in der Schöpfung</p> <p>Beten/Grundgebete</p>	<p>Kommunikation/Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> -Sprechen in Lernsituationen: verschiedene Meinungen verbalisieren -Sprachverständnis: Aussagen über Gott als metaphorische Aussagen verstehen -Sprechen in sozialen Situationen: eigene Vorstellungen von Gott vertreten <p>Emotionen/Soziales Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> -Emotionen erkennen und äußern: Psalmverse mit eigenen Gefühlen in Verbindung bringen -Empathie: Sensibilität für die Vorstellungen anderer entwickeln -Selbstkonzept: Veränderungen des Gottesbildes im Laufe des eigenen Lebens wahrnehmen

		5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse
Die Frage nach Gott	Gottesbilder	mitgehender Gott (Abraham)	eigene Gottesbilder (auch im Vergleich zu Gottesbilder im AT und NT); Gott ist immer größer als unsere Vorstellung; göttliche Dreifaltigkeit: Vater, Sohn und Heiliger Geist	Jesus Christus, der liebende und der mitleidende Gott; Menschen, die ihr Leben daran festmachen (Mutter Teresa etc.); Gottesbild des Mittelalters: Luther und der gnädige Gott; <i>VK: Martin Luther (Kirche und Gemeinde)</i>	Schöpfer Gott; Mensch als Mitschöpfer (Verantwortung); Aktionstag Umweltschutz; <i>VK: Schöpfungsgeschichte (Mensch und Welt)</i>	Mensch als Abbild Gottes mit einer besonderen Würde, die unverbrüchlich und von Gott geschenkt ist (Gen1); <i>VK zum sich ableitenden Menschenbild – Würde Mann/Frau; Partnerschaft (Mensch und Welt)</i>
	Gottesnamen					
	Spirituelle Erziehung/ Gebets-erziehung	eigene Gebete; meditatives Gebet	eigene Gebete;	Schuldbekennnis; altersgemäße Gebets-rituale/Gebete; Klassengebetbuch	Sonnengesang des Franziskus; Trauerrituale kennenlernen	Gebete der Liebenden; Grundgebete wh.
		Vaterunser und Gegrüßet seist du Maria wh.; Credo lernen (je nach Firmalter)				

Lernbereich

Biblische Botschaft

Mittelschulstufe

	Fachkompetenz (siehe RLP)	Methodenkompetenz	Theologische Bezüge	Besondere Förderansätze/ Förderschwerpunkte
	Jahrgangsstufe 5 – 9			
Biblische Botschaft	<p>Grundlegende biblische Erzählungen entdecken und deuten.</p> <p>Die Bibel als wichtiges Glaubenszeugnis entdecken und verstehen.</p>	<p><i>Mit Texten aus Bibel und Tradition arbeiten</i></p>	<p>Die Bibel, das Glaubensbuch der Christen</p>	<p>Motorik/Wahrnehmung -Körpererfahrung: Körperausdruck und Emotion verknüpfen</p>
	<p>Ausgewählte Kompetenzen aus dem LP⁺MS</p>	<p><i>Mit Bildern und Symbolen umgehen</i></p>	<p>Alttestamentliche Themen</p>	<p>Denken/Lernstrategien -Symbolverständnis: die biblische Symbolsprache erschließen -Konzentration: Erzählsituation mit Interesse und persönlicher Beteiligung verfolgen -Strukturierungsfähigkeit: Serialität von Erzählverläufen erkennen</p>
		<p><i>Sich einfühlen</i></p>	<p>Psalmen</p>	<p>-Schlussfolgerndes Denken: Bezug zu den eigenen Lebenserfahrungen herstellen</p>
			<p>Land Israel</p>	<p>Kommunikation/Sprache -Sprechen in der Lernsituation: unterschiedliche Perspektiven einnehmen -Zuhörkompetenz: den Erzählungen aufmerksam zuhören -Gesprächsbereitschaft: in Rollenspielen sprechen -Wortschatz: den Wortschatz durch den Umgang mit der Bibel erweitern</p> <p>Emotionen/Soziales Handeln -Selbstwert: sich als wertvoll erleben -Selbststeuerung: eigene Gefühle kontrolliert ausdrücken -Emotionales Erleben: durch die Identifikation mit Erzählprotagonisten eigene Gefühle wahrnehmen -Empathie: sich in die Perspektive einer biblischen Person hineinversetzen -Konfliktwahrnehmung: in biblischen Geschichten Konfliktmotive erkennen</p>

Biblische Botschaft

	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse
Bibel	biblische Geschichten dem AT und NT zuordnen	Aufbau der Bibel; Bibelstellen nachschlagen	Entstehung der Evangelien; Bibelstellen nachschlagen wh.	die Bibel als Glaubensbuch gibt auch auf Lebensfragen Antworten; themenbezogen in der Bibel nachschlagen; Belegtexte zu einzelnen Themen nachschlagen; wichtige Bibelstellen am Ende der Schulzeit wh.; „meine Lieblingsstelle – mein Lieblingssatz“	
Alttestamentliche Themen	Abraham	Propheten; Mose / Exodus; AT spricht vom Heiligen Geist	Kain und Abel; <i>VK: Konflikte fair austragen (Mensch und Welt);</i> Schuld und Sünde	Jesajas Verheißung der Geburt des Messias	das Buch Rut; das Buch Ijob
			Textvergleiche von Tora, Bibel und Koran anhand alttestamentlicher Stellen, z.B. Opferung des Isaak/Schöpfungsgeschichte		
Psalmen	Psalm 121	Psalmen 124, 62	Psalm 103	Psalm 72	Psalm 102
Land Israel	Spuren Jesu in seiner Heimat; Israel zur Zeit Jesu		Jesusgeschichten den Örtlichkeiten in Israel zuordnen	Israel – jüdische Religion/Bedeutung des Landes, Kultorte etc.	Israel zur Zeit Jesu aus politischer, ökonomischer und soziologischer Sicht

Lernbereich Jesus Christus

Mittelschulstufe

	Fachkompetenz (siehe RLP)	Methodenkompetenz	Theologische Bezüge	Besondere Förderansätze/ Förderschwerpunkte
	Jahrgangsstufe 5 – 9			
Jesus Christus	<p>Das Wirken Jesu und seine Botschaft vom Reich Gottes wahrnehmen und als Ermutigung verstehen.</p> <p>Die Bedeutung Jesu Christi für das eigene Leben entdecken und sich damit auseinandersetzen.</p>	<p><i>Mit Texten aus der Bibel und Tradition arbeiten</i></p>	<p>Jesu Leben und Botschaft</p>	<p><u>Motorik/Wahrnehmung</u> -Körperwahrnehmung: den eigenen Körper spüren und annehmen, Körperausdruck im Umgang mit Heilungsgeschichten üben</p>
	<p>Ausgewählte Kompetenzen aus dem LP⁺MS</p>	<p><i>Mit Bildern und Symbolen umgehen</i></p>	<p>Advent / Weihnachten</p>	<p><u>Denken/ Lernstrategien</u> -Symbolverständnis: Symbolik der Festzeiten deuten -Strukturierungsfähigkeit: Zusammenhänge der Jesusgeschichten erschließen -Schlussfolgerndes Denken: Transfer ins eigene Leben leisten</p>
		<p><i>Sich einfühlen</i></p>	<p>Passion / Ostern</p>	<p>-Urteilsbildung: persönliche Beurteilungsmaßstäbe am Beispiel Jesu entwickeln</p>
		<p><i>Handeln wahrnehmen, reflektieren und bewerten</i></p>	<p>Pfingsten</p>	<p><u>Kommunikation/Sprache</u> -Zuhörkompetenz: Geschichten erfassen -Sprechen in Lernsituationen: im Rollenspiel Befindlichkeiten und Gefühle ausdrücken -Sprechen in sozialen Situationen: Zuwendung ausdrücken</p>
			<p>In Jesus Christus Gott wahrnehmen</p>	<p><u>Emotionen/Soziales Handeln</u> -Selbstwert/Selbstsicherheit: Ermutigung und Angenommen sein durch die Person Jesu erfahren -Empathie: sich in die Gefühle der Protagonisten von Begegnungsgeschichten einfühlen -Soziale Verantwortung: Jesu Umgang mit anderen als Modell wahrnehmen</p>

		5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse
Jesus Christus	Jesu Leben	barmherziger Samariter; Hochzeit zu Kanaa	„Ich bin“-Worte von Jesus; Jesus spricht von Gott (Gottesbilder)	Jesus gibt Hilfen zum Leben: Gleichnisse/ Goldene Regel; Jesus und die Ehebrecherin	Jesusworte, aus denen sich das Selbstverständnis von Kirche ableiten lässt	Jesus Christus – Fakten und biblische Quellenlage; Namen und Titel für Jesus; Kernbotschaft der Person Jesu
	Advent/ Weihnachten	Weihnachten in aller Welt	Johannes der Täufer; Jesaja	Deutung von Advents- und Weihnachtsbrauch	Vergleich Weihnachtsevangelium nach Mt und Lk	die weihnachtliche Kernbotschaft: Gott wird für mich Mensch
	Passion/ Ostern	Kreuzweg Jesu; Tod und Auferstehung; (Hl. Woche mit Farben, Symbolen, Festnamen, Inhalten)	Personen am Kreuzweg; Tod und Auferstehung feiern	Vergleich der Ostererzählung von Mk, Mt und Lk: Unterschiede und Kernbotschaft	Hl. Woche wh.; Maria von Magdala am Ostermorgen	Personen am Kreuzweg Jesu; Person Judas; Kreuzerfahrungen in meinem Leben; Petrus am Ostermorgen
	Pfingsten	Pfingsten – Kirche vor Ort und weltweit	Pfingsten: Sendung des Heiligen Geistes; das Christentum breitet sich aus	Christsein heißt: aus dem Geist Gottes handeln; aktiv werden für andere; zum Glauben stehen	Christ sein heißt: Verantwortung übernehmen für die Kirche und die Welt	Christsein heißt: Verantwortung übernehmen für mein Leben
		Firmung (je nach Firmalter)				

Lernbereich

Kirche und Gemeinde

Mittelschulstufe

	Fachkompetenz (siehe RLP)	Methodenkompetenz	Theologische Bezüge	Besondere Förderansätze/ Förderschwerpunkte
	Jahrgangsstufe 5 – 9			
Kirche und Gemeinde	<p>Das Selbstverständnis der Kirche und ihre Sendung verstehen.</p> <p>Die liturgischen Vollzüge der Kirche verstehen und mitgestalten.</p>	<p><i>Religiös sprechen</i></p> <p><i>Handeln wahrnehmen, reflektieren und bewerten</i></p>	<p>Kirchliche Grundbegriffe</p> <p>Sakramente</p> <p>Symbole</p>	<p>Motorik/ Wahrnehmung</p> <p>-Bewegungskoordination: Bewegungen richtig nachahmen, z.B. Kreuzzeichen, Kniebeuge, Handhaltung</p> <p>-Vielsinnige Wahrnehmung: einen Kirchenraum erschließen</p> <p>- sich im Kirchenraum angemessen bewegen</p>
	Ausgewählte Kompetenzen aus dem LP⁺MS	<p><i>Mit Bildern und Symbolen umgehen</i></p>	<p>Elemente aus dem Gottesdienst/ liturgische Feiern</p>	<p>Denken/Lernstrategien</p> <p>-Begriffsbildung: die Mehrdeutigkeit des Begriffs Kirche verstehen</p> <p>-Strukturierungsfähigkeit: die Abfolge der Feste im Kirchenjahr in eine Reihenfolge bringen</p>
		<p><i>Sich einfühlen</i></p>	<p>Kirchenbesuche</p> <p>Friedhofsbesuche</p>	<p>Kommunikation/Sprache</p> <p>-Wortschatz: kirchliche und liturgische Sprache und Begriffe kennen</p> <p>-Sprechen in Lernsituationen: eigene Erfahrungen mitteilen</p> <p>-Grundgebete sprechen können</p> <p>Emotionen/Soziales Handeln</p> <p>-Kommunikative Kompetenz: sich als Gemeinschaft erleben</p> <p>-Selbstsicherheit: sich durch die Religionsgruppe getragen fühlen</p> <p>-Selbststeuerung: Gebet als Hilfe zur emotionalen Entlastung und Verarbeitung nutzen</p>

		5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse
Kirche und Gemeinde	Kirchliche Grundbegriffe	Kirche als Gebäude mit Geschichte – Baustile; Kirchenpatron; Friedhofsbesuch	Kirche als Gemeinschaft von Christen, z.B. Pfadfinder; der Regensburger Dom St. Peter: Sitz des Bischofs	evangelisch – katholisch: Reformation; Martin Luther	Aufbau und Struktur der Weltkirche; die vier Aufgabenfelder des kirchlichen Engagements (Gemeinschaft stiften, Gottesdienst feiern, Glauben bezeugen, Dienst am Nächsten)	Grundwissenstest; Besuch der Caritas-Sozialstation; Kirche als Kraftort
	Kirchenbesuche					
	Sakramente		die sieben Sakramente		Krankensalbung; <i>VK: Sterbebegleitung (Mensch und Welt)</i>	Ehe
		Sakrament der Firmung (je nach Firmalter)				
	Symbole	Ostersymbole	Chrisam; Hirtenstab	Ökumenesymbol	Symbole der drei Weltreligionen	Symbole der Ehe, z.B. Ring, Stola; Symbole auf Gräbern
		Symbole der Firmung (je nach Firmalter)				
	Elemente aus dem Gottesdienst	Sanctus		allgemeines Schulbekenntnis	Gesamtablauf	
		Credo (je nach Firmalter)				
	Besondere liturgische Feiern	Osternachtsliturgie	Kreuzweg gestalten	Versöhnungsfeier	Gottesdienste zum Schulanfang und Schulschluss; Schulentlassgottesdienst	
		Firmgottesdienst (je nach Firmalter)				

Lernbereich

Andere Religionen und Weltanschauungen

Mittelschulstufe

	Fachkompetenz (siehe RLP)	Methodenkompetenz	Theologische Bezüge	Besondere Förderansätze/ Förderschwerpunkte
	Jahrgangsstufe 5 – 9			
Andere Religionen und Weltanschauungen	<p>Das Judentum in seinen Grundzügen darstellen und beschreiben.</p> <p>Den Islam in seinen Grundzügen darstellen und beschreiben.</p> <p>Menschen mit anderen religiösen Überzeugungen wahrnehmen und respektieren.</p>	<p><i>Sich einfühlen</i></p> <p><i>Mit Bildern und Symbolen umgehen</i></p> <p><i>Religiös sprechen</i></p> <p><i>Handeln wahrnehmen, reflektieren und bewerten</i></p>	<p>Weltreligionen und Weltanschauungen</p> <p>Ökumene</p>	<p>Motorik/Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> -Vielsinnige Wahrnehmung: typische Gegenstände entdecken -Auditive Wahrnehmung: typische Musik hören -Körpererfahrung: Gebetshaltungen einnehmen <p>Denken/Lernstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> -Strukturierungsfähigkeit: Analogien und Unterschiede zwischen den Religionen erkennen -Urteilsbildung: Stellung nehmen zu Vorurteilen <p>Kommunikation/Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> -Wortschatz: den Wortschatz durch religiöse Begrifflichkeit des Judentums/Islams/anderer Weltanschauungen erweitern -Zuhörkompetenz: andere Meinungen zulassen -Sprechen in sozialen Situationen: mit anderen Meinungen angemessen umgehen <p>Emotionen/Soziales Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kommunikative Kompetenz: Austausch mit Andersgläubigen einüben -Kooperationsfähigkeit: Toleranz und Respekt gegenüber anderen Vorstellungen entwickeln
	Ausgewählte Kompetenzen aus dem LP⁺MS			

Andere Religionen und Weltanschauungen	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	
	Weltreligionen	Abraham, Vater des Glaubens der Juden, Christen und Muslime	<i>VK: Pfingsten: aus vielen Juden wurden Christen (Jesus Christus)</i>	Islam; <i>VK: Jenseitsvorstellungen (Mensch und Welt)</i>	Judentum; ggf. Besuch einer Synagoge; <i>(VK: Judentum in Verbindung mit Nationalsozialismus (Geschichte))</i>	<i>VK: Jesus war Jude (Jesus Christus)</i>
	Ökumene	ggf. ökumenischen Schulanfangs- oder Schulschlussgottesdienst feiern; evangelischen Pastor zur Schulentlassfeier einladen, wenn evangelische Mitschüler in der Abschlussklasse sind				
	Projekte	z.B. Verkauf von Martinsgänsen/Adventsgestecken/Osterkränzen etc. für soziale Projekte z.B. Missio-Projekte				
	Sonstiges					Grundwissenstest

